



evangelisch-freikirchliche gemeinde
gelsen**KIRCHE**n-buer

Gemeinsam erleben.

Gemeindebrief

November - Dezember 2020

„Siehe, ich mache alles neu.“ (Offenbarung 21,5)

Andacht Seite 2

SaM bei den Lamas Seite 4

Open Air Veranstaltungen Seite 6

KostBar—Spaziergang Seite 7

Anders geLAUFEN als erwartet Seite 8

Erntedank Seite 12

Termine Seite 14





Im Keller ist es duster

Letztens ging in unserem Keller die Beleuchtung kaputt. Und wann passiert so was? Genau! Gerade dann, wenn man etwas ganz dringend für den Spendenlauf benötigt. Super! Leider war es mit einem „Birnentausch“ nicht getan und so mussten wir uns dann mit dem Handylicht auf die Suche machen. Und in dem Chaos in diesem Kellerraum ist es schon mit normalem Licht nicht ganz einfach, das Passende zu finden, aber so? Wir werden wahrscheinlich nicht die Einzigen sein, die so einen Raum haben, wo alles einfach hinein kommt, was man entweder zurzeit nicht braucht oder wofür es einfach keinen richtigen Platz zum Aufbewahren gibt. Die einen haben vielleicht einen Keller oder die Garage, das Spitzdach oder den Kriechkeller, mit ganz besonderer Bewegungsfreiheit. Manche benötigen vielleicht auch eine Kombination. Als ich jetzt da so in unserem Chaos stand, dachte ich, wie gut, dass nur wir das sehen. Schon peinlich genug, wenn der Heizungsableser einmal im Jahr kommt und das dann sieht.

Manchmal ist es dann gut, wenn irgendjemand oder irgendetwas einen Anlass schafft und uns dazu zwingt, etwas Ordnung zu schaffen.

Wenn sich zum Beispiel Übernachtungsbesuch ankündigt und man das Gästezimmer aufräumen muss, oder der Winter vor der Tür steht und Platz für das Auto in der Garage geschaffen werden muss.

Meistens ist es wohl bei uns allen das Wohnzimmer, das am ehesten vorzeigbar ist, wenn unerwartet Besuch kommt.

Aber alle anderen Räume?!

In mir sieht es eigentlich auch so aus.

Gott hat gesagt: „**Siehe ich mache alles neu**“ (Offb. 21,5) und „**Zieht das neue Leben an, wie ihr neue Kleider anzieht. Ihr seid nun zu neuen Menschen geworden, die Gott selbst nach seinem Bild geschaffen hat**“ (Eph. 4,24).

Gott will also bei mir aufräumen.

Und ich habe so manche Zimmer, die ich mit Gott in Ordnung bringe. Aber es gibt auch den Keller.

Da sind dann die Dinge in meinem

Leben versteckt, die selbst Gott nicht sehen soll. Aber was bei meinen Mitmenschen oder den Geschwistern in der Gemeinde noch klappt - vor Gott ist alles sichtbar. Klingt ziemlich erschreckend, wenn wir davon ausgehen würden, dass er uns für unseren Keller nur zur Rechenschaft ziehen will.

Aber das will er gar nicht!

Er will mit uns das Chaos aufräumen, er will bei mir ganz persönlich aufräumen.

Mich befreien von all der Last des Chaos in mir.

Warum also versuche ich Bereiche meines Lebens vor ihm zu verstecken?

Es ist doch ein Geschenk, wenn jemand zu mir sagt: „Komm! Zusammen schaffen wir das!“

Nur muss ich die Hilfe auch annehmen und mir helfen lassen. Auch in Gemeinden gibt es diese Keller, wo Ungeklärtes einfach versteckt wird. Aber es ist nicht weg, es

liegt nur für den nächsten unpassenden Moment bereit.

Ich wünsche mir für mich, dass ich bereit werde, Gott zu bitten, in meinen Chaos-Ecken aufzuräumen, und mich von all den Altlasten zu befreien. Und das wünsche ich auch euch und uns als Gemeinde.

Lassen wir es doch zu, dass Gott uns dabei hilft, unseren Keller aufzuräumen.

Volker Kersting



Besser als Zoo

Gesang von Caruso, ein Kuss von Diego, ein Spaziergang mit Hannibal – das alles erlebten neun Frauen aus dem Seniorenkreis, die sich am 30.9.2020 zu den Prachtlamas im Revierpark Nienhausen aufmachten. Die vier Lamas Caruso, Diego, Hannibal und Dancer gehören der Sportwissenschaftlerin Beate Pracht, die seit Jahren Begegnungen zwischen Mensch und Tier anleitet und verschiedene therapeutische Angebote macht: bei Stress, für Menschen mit Behinderungen und alle, die ein bisschen Ruhe und Gelassenheit suchen.

Wir konnten miterleben, wie einfühlsam sie mit ihren Tieren umgeht und wie spannend die ruhige Art der Lamas wirkt: Sie sind aufmerksam und neugierig, aber auf Abstand bedacht, und sie bedrängen niemanden. Wir durften sie beobachten, streicheln, füttern, versuchen, von einem von ihnen

einen Kuss zu bekommen, und sie ein Stück am Halfter herumführen. Wenn sich ein Lama erst einmal kratzen oder ein Pferd beobachten will, dann muss das respektiert werden; Achtsamkeit bringt bedeutend mehr als Gewalt.

Das schöne Herbstwetter trug dazu bei, dass wir einen gelungenen Nachmittag miteinander verbringen konnten. Draußen an der frischen Luft ging es ganz entspannt zu, die Lama-Weide bot genug Platz für alle, sodass wir die Corona-bedingten Einschränkungen für eine kurze Zeit vergessen konnten. Der Ausflug hat allen Beteiligten gut getan. Eine Teilnehmerin meinte am Schluss, das sei besser als Zoo gewesen.

Wer es selbst einmal ausprobieren möchte, findet unter www.prachtlamas.de alle aktuellen Angebote und Termine.

Text: Karin Weishaupt

Fotos: Annelie Horst



Und wo sind denn die SaM-Männer geblieben?



Immer nur ein Lama für zwei Begleitpersonen



Spuckt es - oder nicht?

Ein besonderer 4. Advent

Advents-Gottesdienst am
Nachmittag mit anschließendem
Weihnachtskonzert

Am 20. Dezember werden wir am Vormittag keinen Gottesdienst feiern, sondern ab 17 Uhr haben wir die Möglichkeit, entspannt Gutes zu tun. Vor einigen Wochen sind wir noch durch Buer gelaufen, um Geld für Kinder in Not zu erlaufen. An diesem Sonntag könnt ihr Kindern helfen, indem ihr euch entspannt zurücklehnt und ein Konzert genießt. Das hat doch was, oder?

Wir treffen uns um 16.45 Uhr und werden ab 17 Uhr ein weihnachtliches Gospelkonzert von Helmut Jost & Friends in unserer Gemeinde erleben – als Livestream aus Siegen.

Helmut Jost gehört zu den bekanntesten Gospelmusikern in Deutschland und wird

mit Unterstützung von Pianisten, Gitarristen und Soul-Sängerinnen weihnachtliche Musik mit von Gospel, Soul und Jazz angehauchten Liedern seine ganz persönliche Weihnachtsstimmung verbreiten.

Die Kollekten des Konzerts gehen an das Hilfswerkt „Compassion“.

Compassion engagiert sich seit knapp 70 Jahren für über 2 Millionen Kinder in 25 Ländern Lateinamerikas, Afrikas und Asiens. Neben Patenschaften, die das Hilfswerk ermöglicht, wurden in den vergangenen Jahren, vor allem in Thailand, Mexiko und Äthiopien Hilfsprojekte und Kinderzentren unterstützt bzw. errichtet.

Weitere Informationen über Compassion findet ihr unter

www.compassion-events.de



Zwei weitere besondere Veranstaltungen

Zwei weitere besondere Veranstaltungen ragen aus dem Gemeindekalender heraus.

Die eine groß und kräftig und die andere klein und fein.

Für uns alle war wohl der so kreativ gestaltete und toll vorbereitete **Open-Air-Gottesdienst** am 30.08. ein Highlight, das auch in der Nachbarschaft positiv wahrgenommen wurde. Wir alle



haben es genossen, endlich wieder einmal mitei-

nander singen zu können. Als i-Tüpfelchen gab es sogar Kaffee und Waffeln hinterher.



Ein herzlicher Dank an das Vorbereitungs-
team!

Dann gab es am 13.09. als Ersatz für das übliche Nachbarschaftsfest eine **Nachbarschafts-Aktion**: Alle Nachbarn im Quartier waren eingeladen, Tisch und Stühle vor die Tür zu stellen, um mit Abstand und doch miteinander Kaffee trinken, klönen und lachen zu können. Auch wir hatten zwei Tische bereitgestellt und kamen mit unterschiedlichen Menschen aus der näheren und fernerer Umgebung gut ins Gespräch – viel intensiver als es sonst bei den Nachbarschaftsfesten möglich war. Eine gelungene, wenig aufwendige Aktion, die wiederholt werden sollte.

Christine Schultze





Sieht echt chillig aus - Steffi, Christine, Frauke, Sylvia, Eva, Melanie und nicht auf dem Foto, sondern auf der anderen Seite der Kamera Lisa

KostBar-Spaziergang

Unsere Motivation zur Gründung der KostBar-Abende, war der große Wunsch nach echter starker Gemeinschaft und Austausch unter Frauen. Ein voller Raum, nah zusammen sitzen, lächeln, quatschen, wohlfühlen, zusammen essen, genau das ist ja alles unter Hygienebedingungen schwierig geworden. Darum sind wir kreativ geworden und haben neue Wege ausprobiert. Im März haben wir zum ersten Mal online einen tollen Abend mit vielen von euch verbracht. Im September haben wir uns für eine Aktion draußen in der Natur entschieden. Wir trafen uns am 20.09., einem Sonntagmittag bei strahlendem Sonnenschein zu einem Spaziergang inklusive Picknick. Vom Gemeindehaus aus ist man in kürzester Zeit zu Fuß inmitten von Wald, Wiesen und Natur. Es gab eine größere Spazierroute für die, die sich gern im

Gehen unterhalten und auch das passende Schuhwerk dabei hatten, während die anderen die Sonne auf der Picknickwiese genossen und ihre Füße schonen konnten. Dieser Nachmittag hat uns einfach gut getan. Auch wenn wir uns äußerlich nicht in die Arme fallen konnten, entstand eine innere Nähe und gute Gespräche. Wir waren nur eine kleine Gruppe von sieben Frauen, aber das Picknick hätte locker für dreimal so viele gereicht und war wunderbar abwechslungsreich und köstlich (natürlich nach Hygieneregeln zubereitet, verpackt und geteilt).

Also, sei unbedingt dabei, wenn es das nächste Mal heißt "Einladung zum KostBar-Picknick-Spaziergang".

Wir freuen uns auf dich.

Steffi für das KostBar-Team

Anders geLAUFEN als erwartet

Eigentlich wollten wir das Ganze ja ganz anders machen. Eigentlich wollten wir das Ganze viel größer aufziehen als in den Jahren davor. Eigentlich wollten wir eine ganz andere Strecke. Eigentlich wollten wir mit euch am Ende grillen und den Tag feiern. Eigentlich kalkulierten wir mit ca. 200 Teilnehmern. Wir wollten im ganzen Bezirk Buer, Erle und Resse weit verteilt Werbung machen und selbstverständlich die Gemeinden Herten, Marl und Blumendelle fest mit einspannen.



Los chicos corrémos

Ein neuer Name entstand, ein neues Logo wurde entworfen, Firmen gefunden, welche uns unterstützen wollten, es entstand sogar eine Kooperation mit einem großen Sportplatz direkt am Berger See, von dem aus wir die Veranstaltung hätten starten können.

Eigentlich hätte, eigentlich sollte, eigentlich wollten wir vieles. Warum das Ganze nicht so stattfinden konnte, wie wir es wollten, muss ich wahrscheinlich nicht erläutern. Um ganz ehrlich zu sein, war das

Projekt für mich dann damit durch. Es wurde auf Eis gelegt, bevor es überhaupt erst beginnen konnte.

Die Flyer- und T-Shirtproduktion wurde gar nicht erst in Auftrag

gegeben und die Dokumente mit dem Namen

„Corremos 2020“ verschwanden in irgendeiner Ecke auf dem Desktop.

Wie vieles dieses Jahr traf es

mich unerwartet, und Pläne wurden umgeworfen.

Aber wie auch so manch anderes dieses Jahr traf mich etwas unerwartet positiv, und zwar in jeglicher Hinsicht! Denn Gott hat wie immer einen Plan und sieht das alles aus einer anderen Perspektive. Und wenn er auf unserer Seite ist, dann kann es am Ende nur gut werden.

Mitte des Jahres kam ein Aufruf der EBM, dass sie dringend weitere Hilfe benötigen würden und einzelne Projekte aufgrund der aktuellen Lage auch finanziell drunter leiden würden. Genau zu der Zeit kam Pa-



Los viejos corrémos

pa auf mich zu, um mich zu fragen, ob wir Corremos nicht doch noch zum Leben erwecken wollen, um zumindest das Kinderheim in Argentinien zu unterstützen. Und um ganz ehrlich zu sein: Ich hatte echt riesigen Respekt davor und habe bis kurz vorher überlegt, ob wir es nicht doch besser sein lassen sollten. Denn es musste deutlich mehr organisiert, deutlich mehr geplant und durchdacht werden. Ich wollte nicht die gleichen Fehler wie im Jahr davor machen und vor allem nicht, dass aus dem Event ein „Corona-Hotspot“ entsteht.

Aber tatsächlich— Gott sei Dank! – musste ich das alles nicht alleine auf die Beine stellen. Mir wurden wahnsinnig begabte Menschen an die Seite gestellt, welche anscheinend genauso sehr von dieser Sache begeistert waren und mit mir anscheinend auch klarkommen, wenn ich total gestresst bin. Und vor allem Menschen, welche meine Ideen in die Tat umsetzen können, wenn mir dazu die Fähigkeiten und die Zeit fehlen.

Und somit wurden innerhalb von acht Wochen Flyer in Auftrag gegeben, T-Shirts entworfen, Firmen kontaktiert, Hygienekonzepte ausgearbeitet, die Anmeldeseite



Corrémos de mediana edad

hochgeladen und selbstverständlich Werbung gemacht, soweit es irgendwie ging. Dass wir am Ende mit den genau kalkulierten 80 Teilnehmern an den Start gehen konnten, grenzt für mich immer noch mehr oder weniger an ein kleines Wunder. Ich habe mich so sehr über jeden einzelnen Läufer gefreut und somit über jedes begeister-

te und fröhliche Gesicht, das wir im Ziel einlauf wieder in Empfang nehmen konnten. Ganz besonders habe ich mich über die Gruppe von Technikern gefreut, welche ich dieses Jahr auf dem Online-BUJU des GJWs kennenlernen und ins Herz schließen durfte, und welche sich tatsächlich auf den Weg gemacht hat, um Teil des Laufes zu sein.

Am Ende des Tages war das Wetter aufgrund des nicht vorhandenen Sonnenscheins und des kurz einsetzenden Regens zwar alles andere als perfekt und gemeinsam grillen durften wir auch nicht, aber dennoch war dieser Tag ein durch und durch gesegneter für mich.

Von vorne bis hinten lief wortwörtlich alles glatt. Niemand hatte sich verlaufen, niemand hatte sich verletzt oder infiziert, alle



Tja Lea, entweder ist der Baum zu dick oder die Arme zu kurz?!

waren begeistert von der (deutlich kürzeren) Strecke, der Organisation und natürlich den schicken T-Shirts und Medaillen.

Danke an Roland, Melanie, Bernd und Manuel dafür, dass ihr den Überblick in den einzelnen Bereichen bewahrt habt und ich mich darauf verlassen konnte, dass alles Bürokratische, Finanzielle und Technische bei euch in den besten Händen ist. Und ein dickes Danke an Volker (Papa), weil du mich immer unterstützt, wo du nur kannst und dass dein Herz für diese Sache genauso sehr schlägt wie meines.

Und das alles für einen guten Zweck!

Am Ende des Tages konnten wir 3.361 erlaufene Euros an die EBM überweisen!

Ein riesiges
DANKE-
SCHÖN
an alle
Teilnehmer,
ganz
egal,
wie
schnell
sie nun
letzt-
endlich



Für ihn gab es keine Medaille, aber hoffentlich eine leckere Belohnung

Ich freue mich sehr darauf, euch alle nächstes Jahr mit neuen Laufschuhen und gesamelter Motivation erneut an der Startli-



unterwegs waren.

Danke an Antonia und Matthias für eure Kreativität, ohne euch beide wären meine Ideen im Sand verlaufen und „Corremos“ wäre in diesem Rahmen niemals so schön geworden.



nie begrüßen zu dürfen, unter welchen Umständen auch immer. Vergesst bis dahin nicht: **Egal, ob es sich um diesen Lauf, unsere Gemeinde oder was auch immer handelt: Es ist alles in einer gro-**

ßen Hand, welche nur das absolut Beste für uns im Sinn hat und alles in die richtigen Wege leiten wird. Bleibt bis dahin gesund und gesegnet.



...on kaputt, aber glücklich!
Erinnerung gab's Medaillen



Glückliche Mitarbeiter, die Summe konnte noch auf 3.361,06 € erhöht werden!

Eure Lea



Jeder bekam sein T-Shirt
in passender Größe



...on vorne und auch von hinten



20.369 Teilnehmer waren es
nicht, aber tolle 80!

Erntedank 2020

Liebe Geschwister und Freunde,
am 04.10.2020 haben wir das diesjährige
Erntedankopfer zusammengelegt. Das
heißt, eigentlich haben wir an dem Tag
begonnen, das Erntedankopfer zusammen-

zulegen. Denn in
diesem Jahr ist
alles anders.

Corona heißt das
Wort, dass das Po-
tenzial hat, Unwort
des Jahres zu werden.
Corona hat uns in die-
sem Jahr fest im Griff
und so konnten auch
nur wenige Menschen
am Erntedanksonntag
tatsächlich im Gottes-
dienst sein und ihr Opfer
in den Klingelbeutel legen.
So kam zum Beispiel in der
Kollekte zum Erntedank der
historisch niedrigste Betrag
von **73,86 €** zusammen.

Nein—Spaß beiseite, dieses Jahr ist natür-
lich nicht mit anderen Jahren zuvor zu ver-
gleichen.

Was dieses Jahr aber ungleich mehr hat als
die vorherigen ist, dass viele Gründe zum
Danken hinzugekommen sind. Vor allem
können wir dankbar sein, dass wir bis jetzt
gesund geblieben sind. Wir können dank-
bar sein, dass wir—wenn auch einge-
schränkt—Gottesdienste feiern können.
Wir können dankbar sein, dass uns die

heutige Technik in die Lage versetzt,
Gottesdienste aufzuzeichnen und sie uns
zu Hause anzusehen. Gründe über die wir
vorher wenig nachgedacht haben. Und so
habt Ihr Euch auch nicht abbringen lassen,

auch in diesem Jahr wieder ein
Erntedankopfer zu geben, dass
alle vorherigen Ergebnisse über-
trifft. Mit **9.543,86 €** haben wir
erneut eine Höchstmarke für
das Erntedankopfer gesetzt.
Und ich gebe die Hoffnung
nicht auf, dass sich das Er-
gebnis noch nach oben ver-
ändert.

Wie Ihr wisst, sind ja beide
Dankopfer für den Ge-
meindehaushalt be-
stimmt und im Haus-
haltsplan berücksichtigt.
Das ist auch gerade
dann besonders wich-
tig, wenn aktuelle Her-

ausforderungen all unsere Pläne auf den
Kopf stellen. Insgesamt liegt das Ergebnis
beider Dankopfer des Jahres bei **18.850,86 €**
und erreicht damit nicht ganz das Vorjah-
resergebnis.

Im Namen der Gemeinde sage ich **ein herz-
liches Dankeschön allen Spendern**, die
auch in diesem Jahr unter den genannten
widrigen Umständen zu dem Gesamter-
gebnis beigetragen haben.



Euer Roland Orlowski

Aus der Gemeindeleitung

Die aktuelle Situation mit der rasanten Entwicklung der Infektionszahlen macht eine Planung im Moment schwierig. Auf den nächsten Seiten findet ihr die Termine, wie sie geplant sind. Wenn Änderungen nötig werden sollten, werden wir euch über die vertrauten Kommunikationswege (E-Mail oder Brief) so zeitnah wie möglich darüber informieren. Bitte habt Verständnis dafür, wenn dies auch kurzfristig erfolgt.

Wir wollen aufmerksam und verantwortungsvoll handeln und uns dennoch nicht ängstlich lähmen lassen.

Im Vertrauen auf Gott, der unser Leben in seiner Hand hält, lasst uns miteinander diese Zeit gestalten und innerlich beieinander bleiben, auch wenn unterschiedliche Menschen die Situation auf verschiedene Weise betrachten.

Im Moment planen wir **zwei** Christvespern am 24.12.: eine um **14.00 Uhr** und eine um **16.00 Uhr**.

Bleibt vertrauensvoll und behütet!

*Für die Ältesten
Eure Christine Schultze*

Und sonst so??

Der hintere Kellerraum wurde zwischenzeitlich tapeziert, bevor er im Moment als Corona bedingter Abstellraum verwendet wird. Wenn das Gemeindeleben nächstes Jahr wieder hochfährt, wird er mit neuem Konzept weiter renoviert.

Außerdem haben am Samstag, den 10. Oktober wieder etliche fleißige Hände eine Grundreinigung in der Gemeinde durchgeführt. Danke an alle, die sich eingebracht haben.



Sieht nicht wirklich nach Arbeit aus -
Aber ohne Mampf kein Kampf!

Termine November	
Sonntag, 01. November	13.00 Uhr Klausurtag der Gemeindeleitung
Dienstag, 03. November	19.00 Uhr Gemeindeleitungssitzung
	19.00 Uhr Online-Bibelgespräch: Entwurzelung und Neuanfang (Rut 1)
Freitag, 06. November	19.00 Uhr Pflegende Angehörige
Dienstag, 10. November	19.00 Uhr Online-Bibelgespräch: Ein Eimer voller Gerste (Rut 2)
Donnerstag, 12. November	18.00 – 20.00 Uhr Ökumenische Trauergruppe
Dienstag, 17. November	19.00 Uhr Online-Bibelgespräch: Ein unmoralisches Angebot (Rut 3-4)
Mittwoch, 18. November	18.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag, dieses Jahr in St. Urbanus
Dienstag, 24. November	19.00 Uhr Online-Bibelgespräch: Von Schönheit, Gunst und Ansehen (Ester 1-3)
Samstag, 28. November	Stille-Tag des Landesverbandes in Bochum-Linden



Termine Dezember	
Dienstag, 01. Dezember	19.00 Uhr Gemeindeleitungssitzung
	19.00 Uhr Online-Bibelgespräch: Ester gibt nicht auf (Ester 4-6)
Mittwoch, 02. Dezember	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch (SaM) Thema: Weihnachtsbasteln
Dienstag, 08. Dezember	19.00 Uhr Online-Bibelgespräch: Mutig widerstehen, Gewalt auslachen (Ester 7-10)
Mittwoch, 09. Dezember	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch (SaM) Bibelgespräch: Vergebung im Licht der Bibel Matthäus 18,21-34
	19.30 Uhr Gebetsabend
Donnerstag, 10. Dezember	18.00 – 20.00 Uhr Ökumenische Trauergruppe
Dienstag, 15. Dezember	19.00 Uhr Online-Bibelgespräch: Jahresabschluss
Mittwoch, 16. Dezember	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch (SaM) Nachmittag der Gemeinschaft: Adventsfeier
Sonntag, 20. Dezember	16.45 Uhr Übertragung eines Online-Konzertes (siehe Seite 5)
Donnerstag, 24. Dezember	14.00 Uhr Christvesper
	16.00 Uhr Christvesper
Donnerstag, 31. Dezember	16.00 Uhr Jahresschlussandacht



CORONA-WEIHNACHT... VORBEREITUNGSHUMOR



AUCH WENN'S WEH TUT... RISIKOGRUPPENSCHUTZ... HILDE PLOGER MATHERNST

Info Büchertisch

Für das Jahr 2021 liegt ein Katalog aus .
Ab sofort können daraus Bestellungen
für Kalender, Andachtsbücher, Losungen
usw. am Büchertisch abgegeben oder
telefonisch bei Ute Kersting unter
0209/818 11 49 bestellt werden!



Gottesdienste

November	Besonderheit	Predigt	Moderation	Verwendungszweck Kollekte
01.11.	Abendmahl	Christine Schultze	Dorle Hemmen	Gemeindehaushalt
08.11.		Manuel Linke	Bernd Raab	Gemeindehaushalt
15.11.		Christine Schultze	Roland Orlowski	Netzwerk gegen Menschenhandel
22.11.	Ewigkeitssonntag	Christine Schultze	Karin Weishaupt	Bestattungen von Amts wegen
29.11.	1. Advent	Christine Schultze	Lisa Springer	Netzwerk gegen Menschenhandel

Dezember	Besonderheit	Predigt	Moderation	Verwendungszweck Kollekte
06.12.	Abendmahl	Manuel Linke	Roland Orlowski	Gemeindehaushalt
13.12.	Kanzeltausch	Rico Otterbach	Manuel Linke	Gemeindehaushalt
20.12.	16.45 Uhr	Online-Konzert		EBM Afrika
24.12.	14.00 Uhr und 16.00 Uhr	Manuel Linke, Christine Schultze		
27.12.		Christine Schultze	Karin Weishaupt	EBM Afrika

Gebetsanliegen

Wir beten auch für Damaris Raab, die sich zurzeit in einem Einsatz im Flüchtlingslager Moria/Lesbos befindet. Sie ist dort gut angekommen und fühlt sich genau am richtigen Platz.



Impressum

Pastor für junge Gemeinde

Manuel Linke
Ringelsdorferstraße 110
45968 Gladbeck
Tel. 0209 / 14 970 222
linkemanuel@web.de

Druck

Satzgut
Am Markt 2
45892 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 79 87 49



Gemeindeleiter

Kay Makschin
Endemannstraße 11c
45896 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 398 900
kay@makschin.de

Pastorin (V.i.S.d.P.)

Christine Schultze
Goldbergstraße 84 c
45894 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 39 88 45
efg-amspinnweg@t-online.de

Gemeindekonto

Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE88 5009 2100 0000 0342 07
BIC: GENODE51BH2
finanzen@efg-amspinnweg.de

Redaktion & Layout

Ute und Volker Kersting
Am Spinnweg 17A
45894 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 81 81 149
volkerkersting@fishpost.de

Internet

<http://www.efg-amspinnweg.de>



Fotonachweis:

Seite 1: Grafik: Pfeffer
Seite 6: 1-4 Volker Kersting / 5 Christine Schultze
Seite 7: Stefanie Konn
Seite 8-11: Marie Voget
Seite 12: Ute Kersting
Seite 13: Volker Kersting

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben den persönlichen Eindruck des Verfassers wieder und stellen nicht unbedingt die Meinung der Gemeinde dar.

Die nächste Ausgabe erscheint am 27.12.2020, Redaktionsschluss: 13.12.2020

Artikel für die nächste Ausgabe gerne per Mail oder ins Gemeindefach von Volker Kersting einreichen und bei Fremdtexen bitte auch Quellenangaben nennen.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde GE-Buer, Am Spinnweg 6



Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

**Für die Gottesdienste ist eine vorherige Anmeldung erforderlich -
möglichst über ChurchTools!**

Für die Gruppentreffen bitte vorab die Ansprechpartner kontaktieren!

Im November werden keine Präsenz-Gruppenstunden stattfinden!!

sonntags	10:00 Uhr	Gottesdienst (Anmeldung über ChurchTools) Ansprechpartner: Pastorin Christine Schultze 0209 / 39 88 45
montags	20:00 Uhr	Fußball in der Turnhalle Oststraße Ansprechpartner: Klaus Springer 0209 / 3 59 45 12
dienstags	17:45 Uhr	Gymnastik Ansprechpartner: Gabriele Wysocki 0209 / 58 90 71 40
	19:00 Uhr	Bibelgespräch (z.Zt. als Videokonferenz) Ansprechpartner: Paul Gerhard Schaufelberger 0209 / 77 12 47
mittwochs	15:00 Uhr	Senioren am Mittwoch Ansprechpartner: Pastorin Christine Schultze 0209 / 39 88 45
donnerstags	17:30 Uhr	Abenteuerteenie Ansprechpartner: Pastor Manuel Linke 02043 / 37 56 172
	19:30 Uhr	Jugend Ansprechpartner: Pastor Manuel Linke 02043 / 37 56 172
freitags	16:00 Uhr	Spielkiste und Deutschtraining (neuer Starttermin wird auf der Homepage bekanntgegeben) Ansprechpartner: Melanie Trost 0209 / 39 94 34